

verhältnisses zwischen Leistung und Gegenleistung durch Gewährung eines entsprechend hohen Mindest-Gehalts wäre die beste Einleitung der allseits angestrebten Besserungen. Die Angehörigen unseres Standes sollen sich nicht zu schämen brauchen, wenn sie bei Gelegenheit die Höhe ihrer Bezüge mitzuteilen haben, sie sollen auch nicht mit Bitterkeit Vergleiche mit dem Erwerb anderer Berufe anstellen müssen, die viel bescheideneren Ansprüchen an Intelligenz, Wissen und Lebensführung zu genügen haben, und sie sollen nicht mit Bedauern auf die Wahl ihres Berufes zurücksehen.

Unser Stand ist sich das selbst schuldig, wie er andererseits die Ausbildung des Nachwuchses sich so angelegen sein lassen sollte, daß die heranwachsende Gehilfenschaft in sich selbst die Abhilfe der jetzigen Klagen mit sich bringt. Größere Leistungen der Prinzipale berechtigen diese auch, solche Ansprüche an die Vorbildung der aufzunehmenden Lehrlinge zu stellen, die eine gedeihliche Weiterentwicklung verbürgen oder wenigstens erwarten lassen, also jungen Leuten mit ungenügender Begabung und Vorbildung vom Eintritt in den Buchhandel abzuraten.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Cönnern (Saale), den 5. März 1897.

[12083] P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich am 1. April d. J. unter der Firma

Paul Mslleben

am hiesigen Plage eine **Sortimentsbuchhandlung** eröffnen werde.

Ich glaube mir in den angesehenen Firmen von Ad. Schmelzer's Hofbuchhandlung (H. Weller) in Bernburg, C. Erdmann's Buchhandlung in Essen, Eduard Baldamus in Leipzig und A. Twietmeyer in Leipzig die zu einer erfolgreichen Führung eines Sortimentes nötigen Kenntnisse erworben zu haben.

Ich bitte die Herren Verleger, mir gütigst Konto eröffnen und mir ihren Verlagskatalog einsenden zu wollen. Durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich das mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Herr K. F. Koehler hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit genügender Kasse versehen sein.

Mein Unternehmen geneigtem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Paul Mslleben.

[12111] Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine seit dem Jahre 1893 hierorts unter der Firma:

G. Schilde's Verlag

bestehende Verlagsbuchhandlung mit dem heutigen Tage mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung gebracht und Herrn Ernst Brecht in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Indem ich mir vorbehalte, über meine Verlagstätigkeit Näheres durch Cirkular bekannt zu geben, bitte ich den verehrlichen Sortimentsbuchhandel, mein junges Unternehmen unterstützen zu wollen, und zeichne

Hochachtungsvoll

Wytikon-Zürich, März 1897.

G. Schilde's Verlag.

[12045] Ich übernahm die Vertretung der Firma

P. Kats

Librairie du Nord

Bruxelles, 97 rue neuve.

Leipzig.

K. F. Koehler.

[12081] Coppet bei Genf, 16. Februar 1897.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich das bisher unter der Firma

Vve. E. Muller-Darier,

Verlagsbuchhandlung

in Coppet bei Genf betriebene Verlagsgeschäft mit sämtlichen Verlagsrechten und Verlagsbeständen unterm heutigen Tage übernommen habe.

Ich ersuche Sie, geehrter Herr Kollege, höflich, von dieser Aenderung gef. Vormerk zu nehmen und zu beachten, dass die fernere Auslieferung unter der Firma

Hugues Muller-Darier,

Verlag

in Coppet (Schweiz) und Leipzig (Robert Hoffmann) erfolgt.

Indem ich Ihnen für das der bisherigen Firma meiner Mutter, der ich seit 1879 Vorstand, entgegengebrachte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen, und zeichne

Hochachtungsvoll

Hugues Muller-Darier.

Verkaufsanträge.

[11542] Eine ca. 16000 Bände zählende Leihbibliothek steht für 2000 \mathcal{M} zu verkaufen, auch kann dieselbe einem grösseren Antiqu. in Kommission gegeben werden behufs gemeinschaftl. Verschleiss. Anfragen an **Ernst Brecht** in Leipzig.

Patriotisches Gedenkblatt

zum 22. März.

[12065] Holzstock u. 2 Galvanos nach Zeichnung von Professor E. Doepler d. Ae. billig zu verkaufen.

Berlin, Dessauerstr. 2.

J. A. Stargardt.

[12080] **Verkauf.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Germann Poppe**, in Firma G. Windelmann's Buchhandlung u. Antiquariat (G. Poppe & Co.) Berlin, Oberwallstr. 14-16 sollen die zur Konkursmasse gehörigen Bestände, sowie die Utensilien im Ganzen verkauft werden.

Zur Uebernahme sind ca. 40000 \mathcal{M} erforderlich.

Die Besichtigung ist nur Selbstreflekt. in dem Geschäftslokal Oberwallstr. 14-16 werktäglich in der Zeit von 1-3 Uhr gestattet, woselbst auch die näheren Kaufbedingungen zu erfahren sind.

Schriftliche Angebote sind zu richten an den Unterzeichneten

Konkursverwalter **Brindmeyer,**
Berlin W. 35.

[12110] **Für nur 600 Mark**

ein sehr gewinnbringender Verlagsartikel zu verkaufen.

Näheres gegen Rückporto.

Charlottenburg II.

Lietzow.

[11879] **Ich bin beauftragt zu verkaufen:**

Eine sehr gediegene, musterhaft geleitete **Buch- u. Musikalienhandlung** — angesehenere Firma — in schöner angenehmer Stadt **Mitteldeutschlands**. 25jähriger **Reingewinn 10200 \mathcal{M}** . **Große reale Werte. Kaufpreis 66000 \mathcal{M}** .

Stuttgart, Königsstr. 38.

Germann Wildt.

[11805] In **Berlin** ist eine angesehenere **Sortimentsbuchhandlung** in vorzüglicher Lage, mit grossem Fremdenverkehr, krankheits halber sofort zu **verkaufen**. — Der Umsatz betrug im letzten Jahre ca. 62000 \mathcal{M} mit einem Reingewinn von ca. 9000 \mathcal{M} . Das feste Lager und Inventar hat einen Wert von ca. 14000 \mathcal{M} . Kaufpreis 28000 \mathcal{M} .

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[9516] Ein altrenommiertes **Musiksortiment** (das erste am Platze) nebst einem über 3500 Nrn. zählenden Verlage mit steigendem Jahresumsatz von 100000 \mathcal{M} und festem Kundenkreis ist nur gegen Barzahlung für 100000 \mathcal{M} zu verkaufen. Das Geschäft ist im blühenden Zustande und soll nur wegen **Kränklichkeit des Besitzers** verkauft werden, da keine Söhne vorhanden sind. Für einen oder 2 Herren, die über genügende Mittel verfügen, bietet das Kaufobjekt eine seltene Gelegenheit, sich zu etablieren.

Nicht anonyme Anträge unter „Reell“ 9516 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[12107] In einer Garnisonstadt Norddeutschl. (12000 Einw.) ist eine gute Buch- u. Papierhandlung, verb. mit Journ.-Versehrer und Buchbinderei, mit guter Kundschaft sofort krankheits halber unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist als Buchhandlung noch sehr ausdehnungsfähig und in bester Lage der Stadt befindlich. Angeb. bef. die Geschäftsstelle des B.-V. unter S. E. # 12107.

[12106] Zeitschrift, XIII. Jahrg., mit nachweislichem Durchschnittsreinertrag von über 7000 \mathcal{M} p. a. ist wegen Arbeitsüberlastung zu verkaufen, ev. tücht. Socius (Christ) für den geschäftl. Teil gesucht. Angeb. m. Nachweis d. erforderlichen Barcapitals von ca. 20000 \mathcal{M} unter: Zeitschrift 284, Berlin W. 9, postl.

[11289] **Verkauf eines Sortimentsgeschäfts in Berlin**, 80000 \mathcal{M} Umsatz, hervorragende Lage, feine Kundschaft, an welche Rabatt nicht gegeben wird! Wegen Ueberbürdung mit anderen Unternehmungen zu verkaufen. Angebote von Selbstreflektenten mit 30 bis 50 Tausend disponiblen Kapital unter „Sortiment“ Postamt 61, Berlin.